



Foto: Gabriele Moser

Weltkulturerbe soll erhalten bleiben:

Rettung der Wachau: Die Fischer starten Naturschutz-Projekte

Die Wachau – berühmt für ihre Weine und die typischen Rieden, in denen die Trauben heranreifen! Doch dieses Weltkulturerbe ist mehr: eine Gesamtkomposition aus Donau, Trockenrasen und Naturwäldern. Diese bedrohte Landschaftsvielfalt wird jetzt besonders geschützt.

Schafe retten – wie hier bei Dürnstein – das Landschaftsbild.

Federgras, Smaragdeidechse und Zippammer, dazu 40 Fischarten – sie alle haben die Wachau zu ihrer Heimat erkoren. „Diese seltensten Tier- und Pflanzenarten profitieren von verschiedensten Biotopen“, bestätigt Projektleiter Hannes

VON MARK PERRY

Seehofer! Doch das Einzigartige ist in Gefahr: Die Naturwälder, die steil zur Donau abfallen, wurden in monotone Fichtenkulturen verwandelt, der typische Trockenrasen droht zu verbuschen, dem blauen Strom wurden Kiesbänke, Inseln sowie Sandstrände geraubt.

Hier setzt der niederösterreichische Fischereiverband mit seinem Chef Anton Öckher an: Riesige Nebenarme bei Grimsing, Schönbühel und Aggsbach, die radikal von der Donau abgeschnitten worden waren, wurden wieder an den Hauptstrom angebunden. Jetzt wird die Traismündung revitalisiert.

Auf den Hängen über Dürnstein bedienen sich Seehofer und seine Umweltgruppe vierbeiniger Helfer: Schafe grasen die Trockenrasen frei, retten seltene Gewächse wie die Adriatische Riemenzunge und bewahren so das Landschaftsbild.

„Schafherden helfen uns, die weltberühmte Wachau so für weitere Generationen zu erhalten, wie sie ist.“

Projektleiter Hannes Seehofer

Gewaltige Empörung über Andritz-Projekt in Tasmanien

Fabrik bedroht den Regenwald: Protestwelle gegen Zerstörung

Der heimische Technologie-Konzern Andritz ist derzeit im Visier der Umweltschützer. Nach dem gescheiterten Ilisu-Projekt will sich der Anlagenbauer nun an einer riesigen Zellstofffabrik in Tasmanien beteiligen. Dafür müssten 200.000 Hektar Regenwald gerodet werden – eine große Protestwelle ist bereits angelaufen.

Knapp 9000 Unterschriften sind schon in den ersten Tagen der Online-Petition gegen den Bau der Zellstoff-

VON DORIS VETTERMANN

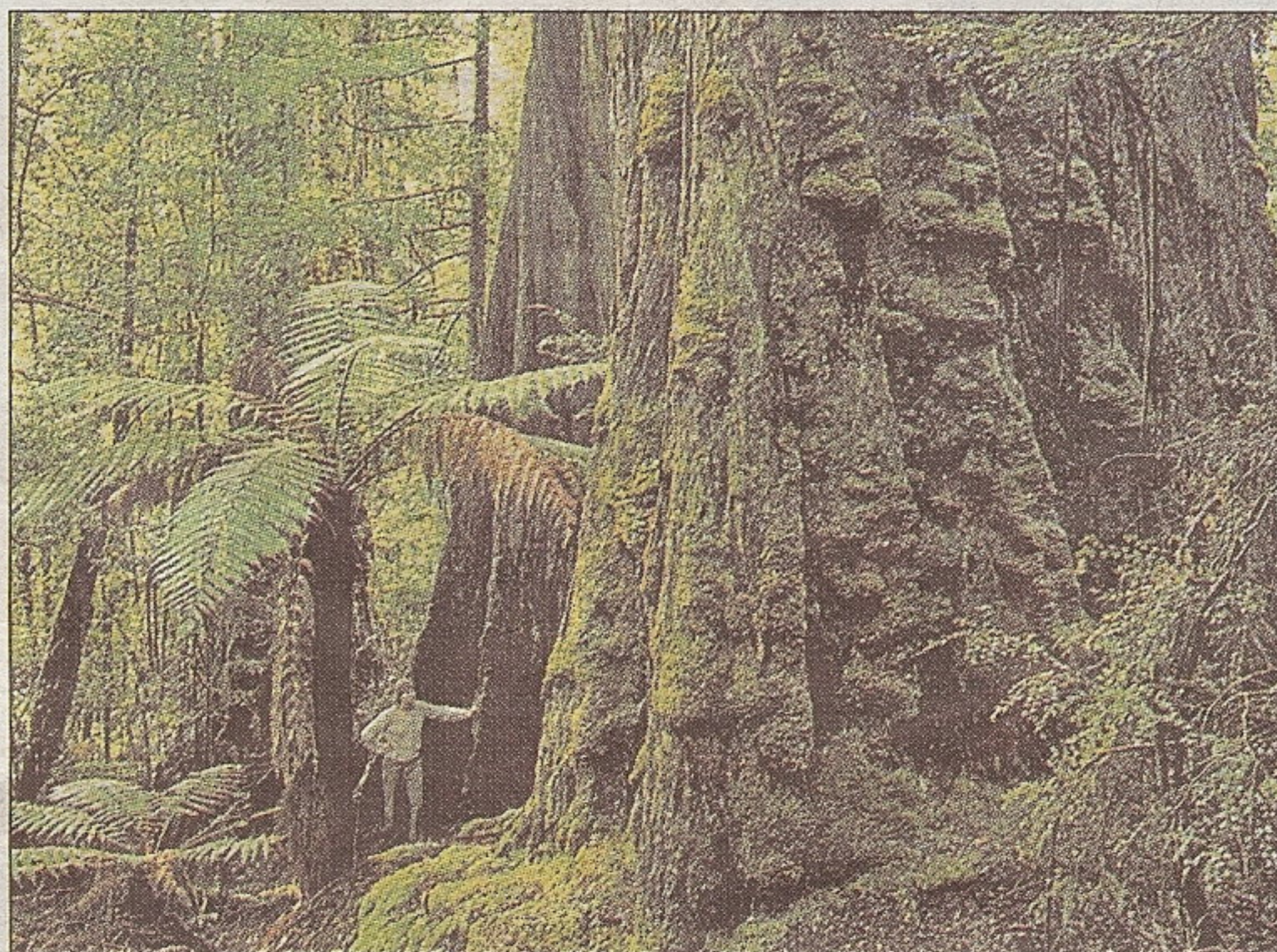
fabrik eingegangen. Unter: www.regenwald.org können Protestmails an Andritz, die Kontrollbank und Finanzminister Josef Pröll geschickt werden.

lokales@kronenzeitung.at

CONRAD

In einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Conrad Electronic bei. Sollten Sie diesen interessanten Prospekt nicht vorfinden, liegt er bei Conrad Electronic für Sie bereit. (Werbung)

Anzeige



Diese gewaltigen Urwälder sollen für die Fabrik gerodet werden

Foto: The Wilderness Society